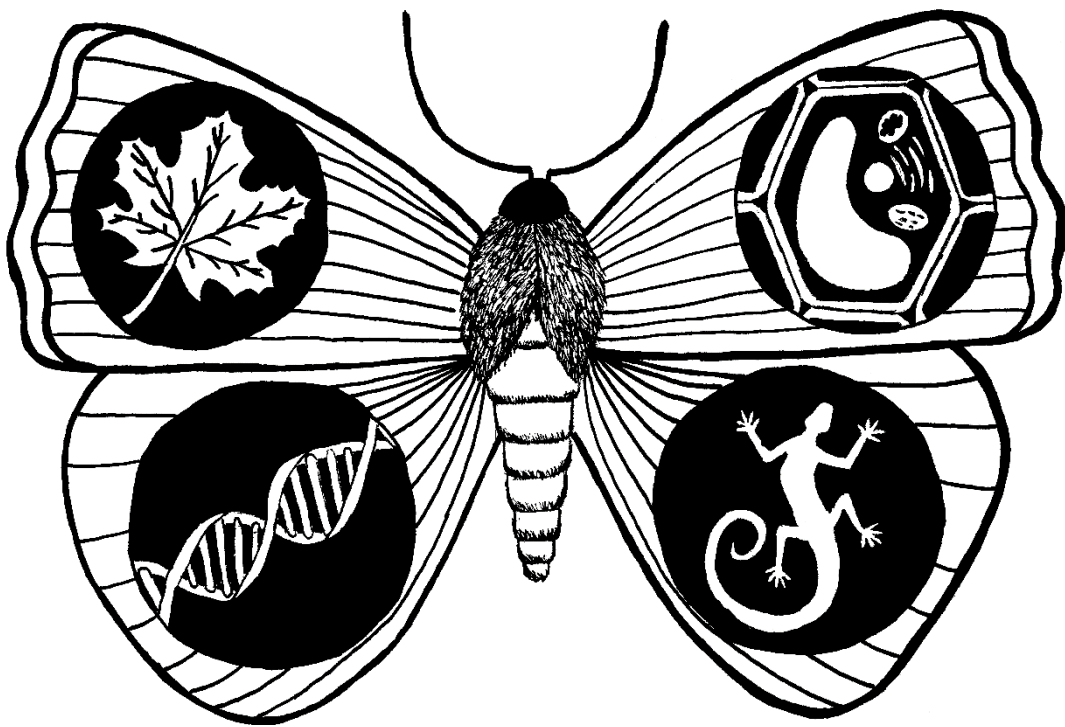

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE & NATURSCHUTZ

Universität Greifswald

Lernen, forschen und entdecken im

WINTERSEMESTER 2023/2024



1	Inhaltsverzeichnis	
1.	Begrüßung	3
2.	Studieren für Anfänger	4
3.	Die Fächer im ersten Semester	5
4.	Lageplan	8
5.	Bitte Was?! Abkürzungen im Uni Alltag	9
6.	Bücher	11
7.	Wichtige Websites	13
8.	Heimatlos im Heimathafen? – Wohnen in Greifswald	15
9.	Ummeldung und Wohnsitzprämie	17
10.	Der Fachschaftsrat Biowissenschaften	19
11.	Studierst du noch - oder lebst du schon? – In der Freizeit	21
12.	Lifhacks – (Über-) Leben als Student*in	25
13.	FAQ – Erst lesen, dann fragen	27
14.	Das letzte Wort	30
15.	Anhang – Wichtige Adressen und Kontaktdaten	31

1. Begrüßung

Hallo liebe LaÖks und herzlich willkommen in Greifswald!

Gewöhnt euch schonmal an die Abkürzung. Landschaftsökolog*innen – LaÖks. Das wird euer neuer Spitzname werden.

Nun, da ihr das Studium der Landschaftsökologie und Naturschutz beginnt, begrüßen wir euch herzlich im schönen Greifswald. Ihr werdet nun Teil der ungefähr zehntausend Studierenden in dieser kleinen, aber aufblühenden Stadt am äußersten Rande im Norden Deutschlands. In den letzten Jahren hat sich in Greifswald viel getan, sodass es sich zu einem besonders attraktiven Studienort für junge Menschen aus allen Bundesländern entwickelt hat. Die beschauliche Größe Greifswalds sorgt für ein beinahe schon familiäres Verhältnis zwischen Dozierenden und Studierenden – man ist nicht nur eine Nummer, sondern Teil einer großen, sich achtenden Gemeinschaft.

Um den Studienbeginn für euch so einfach wie möglich zu gestalten, haben wir dieses Heft zusammengestellt. Es soll euch ein Leuchtturm sein, der euch hilft, sicher den noch unbekanntem Hafen der Hanse- und Universitätsstadt Greifswald anzusteuern und beschäftigt sich mit dem Studium und Leben in Greifswald. Die letzten beiden Seiten enthalten wichtige Adressen und die Kontaktdaten eures FSRs sowie der Ersti-Scouts. Speichert euch dieses Dokument also gut ab. So könnt ihr im Notfall schnell jemanden erreichen, der euch in einer Krise weiterhilft. Traut euch immer, um Hilfe zu bitten!

Während der Ersti-Woche erfahrt ihr das Wichtigste über den Studienverlauf, die Universität und das Leben als Student*in der Uni Greifswald. Ihr werdet Stadt, die Institute und das Studierendenleben kennenlernen. Am wichtigsten sind aber eure Kommiliton*innen. Ihr werdet viele neue Leute kennenlernen und schon gleich merken, dass die LaÖks eine großartige Truppe sind. Nicht umsonst werden die LaÖks als die Sozialsten aller Studierenden genannt ;-)

Solltet ihr trotzdem einmal eure Ruhe brauchen – spaziert am Ryck entlang, fahrt ans Meer, entdeckt den Elisenhain. Die ruhige Natur ist oft nur einen Katzensprung entfernt.

...und was wäre ein Studium ohne den ein oder anderen verrückten Abend? Dafür könnt ihr mit Freunden am Strand schlafen, die verschiedenen Studierendenclubs und Bars besuchen oder zu unseren FSR-Veranstaltungen kommen. Es wird garantiert nie langweilig werden, im neuen, aufregenden Studierendenleben. Generell ist es vor allem das, was die Studienzeit prägen, ausmachen und unvergesslich werden lassen wird: Das Leben neben Vorlesung und Praktikum, zwischen Hausarbeit und Klausur. Genießt es, seid frei und mutig, trefft neue Kontakte und probiert euch aus.

Wir wünschen euch viel Erfolg, Spaß und eine tolle Zeit hier in Greifswald!

2. Studieren für Anfänger

Das Wichtigste zuerst: [Die Semesterzeiten](#)

Semesterzeit	01.10.2023–31.03.2024
Erstsemesterwoche	09.10.2023–14.10.2023
Vorlesungszeit	16.10.2023–03.02.2024
Vorlesungsfreie Tage	18.12.2023–01.01.2024

Das gesamte Studium ist in der Prüfungs- und Studienordnung (PSO) inkl. Modulhandbuch geregelt. Besonders letzteres bildet die Grundlage eures Studiums und ein Blick dort hinein ist essenziell und ihr kommt nicht weit ohne. Auch alle rechtlichen Fragen werden oft schon durch einen Blick in die PSO beantwortet. Nur noch die Rahmenprüfungsordnung (RPO) bzw. die Gemeinsame Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge an der Universität Greifswald.

Im Modulhandbuch sind alle 17 obligatorischen (verpflichtenden) Basismodule und die Wahlmodule, von denen 5 belegt und eine benotete Prüfung abgelegt werden muss,

- mit einer Inhaltsbeschreibung,
- Dauer in Semesterwochenstunden (SWS),
- inwiefern ein Leistungsnachweis abzulegen ist,
- wie lange es braucht, bis man alle Inhalte (Vorlesungen/Seminar) abgearbeitet hat,
- wann empfohlen wird dieses Modul zu machen und
- welche Vorkenntnisse benötigt werden,

zu finden. Ihr merkt schon – hier ist viel wichtiges und interessantes Zeug geschrieben.

Hier findet ihr die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor of Science (B.Sc.) Landschaftsökologie und Naturschutz:

<https://www.uni-greifswald.de/studium/waehrend-des-studiums/rund-um-die-pruefungen/pruefungs-und-studienordnungen/bachelor-of-science>

Grundsätzlich gilt aber: nehmt euch die Zeit, die ihr braucht und stresst euch nicht zu sehr! Gerade die ersten beiden Semester sind sehr anstrengend und die Klausurenphase sehr energieraubend, da die Prüfungen auch sehr nah beieinander sind. Die ersten Semester sind reine Grundlagen. Heißt aber nicht, dass ihr das Studium sehr locker nehmen solltet. Ein Vollzeitstudium ist wie ein Vollzeitjob zu behandeln, mit gewissen Vorzügen ;-)

Die Vorlesungen beginnen meistens *cum tempore* – mit dem wunderbaren akademischen Viertel. Wenn also im Stundenplan 10-12 c.t. steht, dann geht die Vorlesung eigentlich von 10:15 bis 11:45 Uhr. Die Viertelstunde mehr Zeit morgens, soll euch aber nicht dazu einladen, immer zu spät zu kommen. Viele Dozent*innen sehen es nicht so gerne, wenn der Anfang der Vorlesung von ständigen Zuspätkommenden unterbrochen wird.

Weitere Infos rund ums Studieren und die Prüfungen findet ihr in den FAQs.

3. Die Fächer im ersten Semester

3.1 Allgemeine Botanik I und II

In dieser Vorlesung erfahrt ihr alles über den Aufbau der Pflanzen und die Funktionen ihrer verschiedenen Bestandteile. Zudem werdet ihr ein wenig an das naturwissenschaftliche Englisch herangeführt, da die vom Professor bereitgestellten Skripte in diesem formuliert sind. Sowohl Vorlesung als auch die Klausur finden allerdings in deutscher Sprache statt. Die 90-minütige Klausur ist im Verhältnis zu den andern Prüfungen schon sehr zeitig, meistens so in der dritten Januarwoche, aber wichtig, um die Grundlagen für das zweite Semester zu bilden.

3.2 Allgemeine Zoologie

Nachdem die Grundlagen von naturwissenschaftlichen Arbeiten geklärt sind, geht es hier um die tierischen Lebewesen unseres Planeten - Evolution, Fortpflanzung und Entwicklung werden hier genauer besprochen. Die angenehme 60-minütige „Open-Book-Distanzprüfung“ (interessantes Wort) findet meistens Anfang März statt.

3.3 Einführungsseminar in die Landschaftsökologie

Von Studierenden – für Studierende. Lasst euch überraschen! Aber ein fahrtüchtiges Fahrrad schadet nie ;-)

3.4 Einführung in die Landschaftsökologie

Die Quintessenz unseres Studienganges einmal zum Mitnehmen bitte! In der Einführungsvorlesung wird die Landschaft einmal komplett auseinandergenommen und im Heiligen Dreiklang der Landschaftskennzeichnung wieder zusammengesetzt.

3.5 Kulturlandschaftsgeschichte

Seit der letzten Eiszeit, die die Landschaft in Mitteleuropa auf Null gesetzt hat, ist diese ständig im Wandel. In dieser Vorlesung geht es um die einzelnen Etappen dieser Veränderung, sowohl durch natürliche als auch menschliche Ursachen. Der Fokus liegt größtenteils auf Greifswald und Vorpommern.

3.6 Einführung in den Naturschutz

Wir haben alle bestimmt schon einmal diesen Begriff gehört – „Naturschutz“. Was verstehen wir aber eigentlich grundsätzlich unter Naturschutz und wie äußert sich Naturschutz? Gemeinsam mit den Dozierenden und interessanten Gästen lernt ihr die verschiedenen bedeutsamen internationalen Regelungen und viele weitere interessante Fakten über den Naturschutz kennen. Gemeinsam mit den Vorlesungen „Einführung in die LaÖk“ und „Kulturlandschaftsgeschichte“ werden in einer mündlichen Gruppenprüfung (maximal 4 Personen) die erlangten Kenntnisse an einem Anwendungsbeispiel erfragt.

3.7 Tierbestimmungsübungen

In den Tierbestimmungsübungen wird euch gelehrt, wie man Tiere bestimmt. Wer hätte es gedacht. Gemeinsam mit den Dozierenden des Zoologischen Instituts werdet ihr einen Streifzug durch (fast) alle Tiergruppen unternehmen und gemeinsam das sichere Bestimmen erlernen. Dieses Semester sind die Übungen auch wieder in Präsenz geplant, weswegen ihr euch in zwei Gruppen aufteilen müsst. Ihr könnt euch also entscheiden, ob ihr lieber Dienstag oder Mittwoch von 8-11 Uhr Tiere bestimmen wollt. Beim Testat am Ende des Kurses müsst ihr 5 Tiere innerhalb von einer Stunde bestimmt werden. In den meisten Fällen ist das aber mit ein bisschen Übung vorher machbar.

3.8 Umweltchemie

Wie entsteht Smog? Was hat es mit dem Ozon auf sich? Wie funktionieren die Stoffkreisläufe der Atmosphäre? Was ist das Schlimme an Asbest? Umweltchemie klingt ziemlich abstrakt. Wir haben in der Vorlesung aber sehr realitätsnahe Themen bearbeitet. Die 45-minütige Klausur Anfang Februar ist mit ausreichender Vorbereitung auch machbar.

3.9 Geomorphologie

In der Geomorphologie geht es um die verschiedenen Formen der Erdoberfläche und wie diese entstehen. Dabei spielen Verwitterungs- und Erosionsformen, Gesteinsarten, Massenbewegungen und natürlich die Erdgeschichte mit Gletschern, Eiszeiten und plattentektonischen Verschiebungen eine Rolle. Die Klausur wird dann zusammen mit der Klimatologie geschrieben, ist aber ein extra Teil.

3.10 Klimatologie

Hier lernt ihr wichtige Prozesse und physikalische Grundlagen kennen, die das Wettergeschehen und Klima beeinflussen: Atmosphäre, Wind, Wolken, Windgürtel und Zyklone seien als Beispiele genannt. Außerdem werden euch eine ganze Reihe verständlicher und weniger gut verständlicher Begriffe begegnen, mit denen sich das Mikro- und Makroklima beschreiben lässt. Keine Sorge, mit 1 guter Nachbereitung während des Semesters (oder mehr Aufwand am Semesterende) sollte auch diese Prüfung Anfang Februar machbar sein.

3.11 Pedologie

Wenn ihr schon mal einen Blick in das Modulhandbuch geworfen habt (was sich immer sehr lohnt!), dann ist euch jetzt wahrscheinlich aufgefallen, dass Pedologie gar nicht für das erste Semester vorgesehen ist, sondern erst im 3. oder 4. Semester. Die Vorlesung passt aber thematisch eher zum Basismodul „Allgemeine Physische Geographie“, weswegen sie seit einigen Jahren schon im ersten Semester von den Studierenden belegt wird. Hier aber der ehrliche Hinweis, dass es keine Prüfung in dieser Vorlesung gibt. Ob ihr sie also besucht oder **nicht**, ist euch selbst überlassen...

3.12 Synökologie und Ökosystemtheorie

Diese Vorlesung belegt ihr nicht im wie eigentlich geplant im ersten Semester, sondern erst im 3. oder 4. Das ist die Vorlesung, die mit Pedologie ausgetauscht wird.

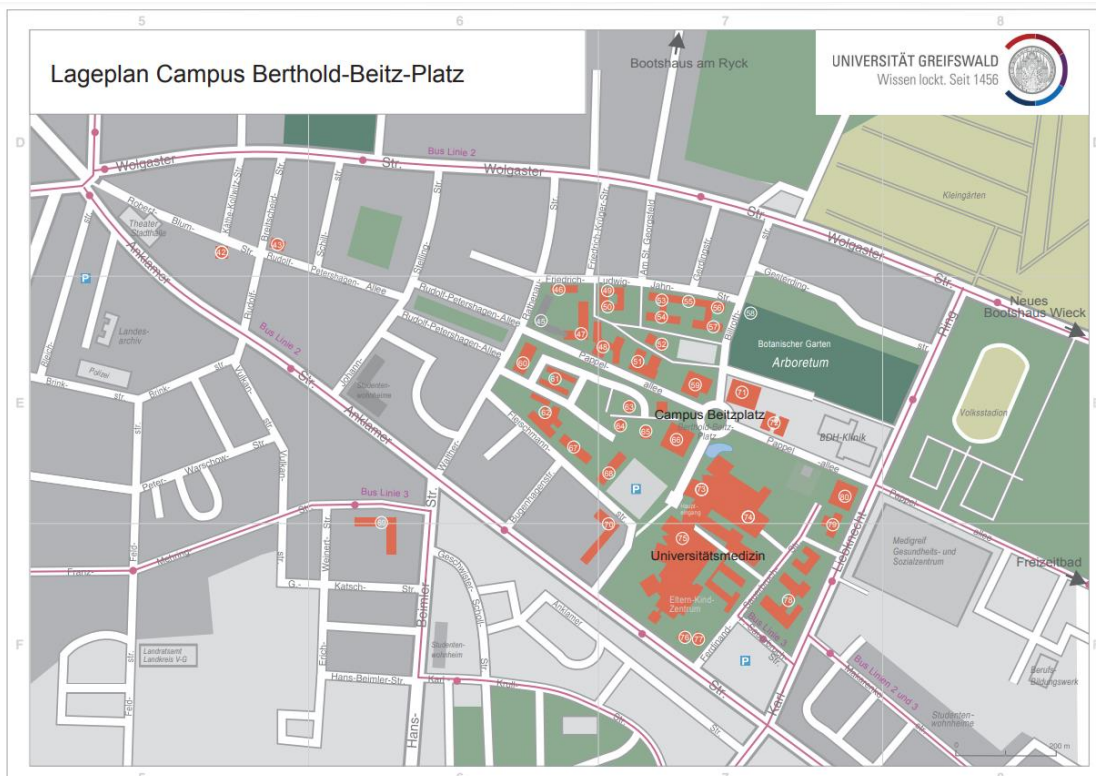
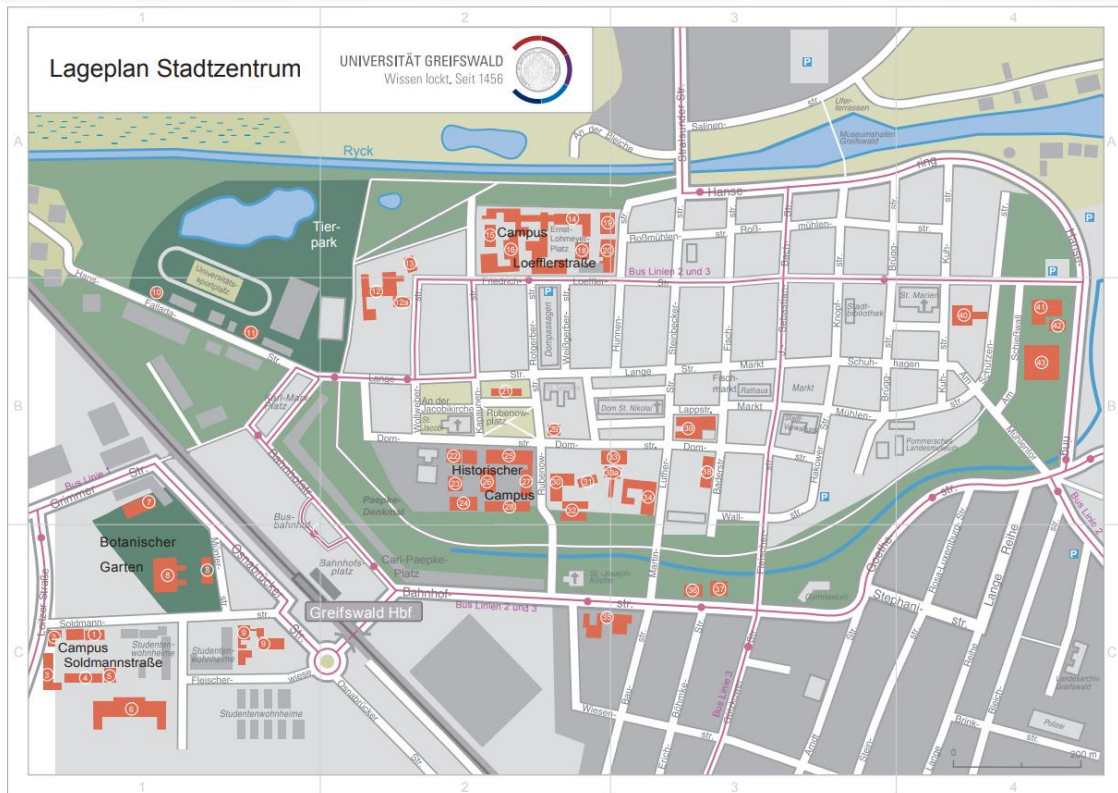
Stundenplan BSc Landschaftsökologie und Naturschutz, 1. Semester (StPO 2018), Stand Sept.2023

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 - 10.00 Allg. Zoologie I Uhl / Lohmeyer Platz HS4	8.15-10.45 Tierbestimmungsübungen	8.15-10.45 Tierbestimmungsübungen		
10.00 - 12.00 Kulturlandschaftsgesch. Scharnweber, HS Soldmannstr. 23			10.00 - 12.00 Einf. in Naturschutz Kerth / HS Loitzer Str. 26	
	12.00 - 14.00 Allg. Botanik I Schnittler / HS Loitzer Str. 26	12.00 - 14.00 Einf. in LaÖk Wilmking / HS Loitzer Str. 26		12.00 - 14.00 Allg. Botanik II Schnittler / HS Loitzer Str. 26
16.00 - 18.00 Einführungsseminar LaÖk HS Soldmannstr. 23		14.00 - 16.00 Meteorologie + Klimat. Lorenz / HS 3 Lohmeyerplatz	15.00 - 17.00 (Umweltanalytik und) Umweltchemie Schröder / HS I Biochemie	
	16.30 - 18.00 Pedologie Bussemer / Geographie SR K II			16.00 - 18.00 Geomorphologie Haberzettl / HS 3/4 Lohmeyerplatz

B1
B2
B4
B6
B12

4. Lageplan

Wir haben für euch einen Lageplan mit den für euch wichtigen Instituten zusammengestellt. Diese interaktive Karte findet ihr im Erstsemesterbereich in der ‚UniNow‘-App. Die normalen Lagepläne der Universität findet ihr auf der [Uni-Homepage](#).



5. Bitte Was?! Abkürzungen im Uni Alltag

- c. t. – cum tempore (mit der Zeit): Die Vorlesung beginnt 15 min nach der vollen Stunde (z. B. 8:15). Dies ist der Standard.
- s.t. – sine tempore (ohne Zeit): Ihr müsst zur vollen Stunde zur Vorlesung erscheinen (z. B. 8:00).

- AStA – Allgemeiner Studierendenausschuss
- FSR – Fachschaftsrat
- StuPa – Studierendenparlament

- EMAU – Abkürzung für Ernst-Moritz-Arndt-Universität (ehem. Name)
- HGW – Abkürzung für Hansestadt Greifswald (manchmal auch UHGW für Universitäts- und Hansestadt Greifswald)

- B.Sc. – Bachelor of Science
- Hubi – Humanbiologie
- LaÖk – Landschaftsökologie (meistens Abkürzung für den Studiengang)
- LENS – Landscape Ecology and Nature Conservation (Masterstudiengang)
- M.Sc. – Master of Science
- PO/PSO – Prüfungs- und Studienordnung

- Audimax – Auditorium maximum; alter Audimax = Rubenowstraße 1, neuer Audimax = HS 3/4 am ELP 6
- ELP – Ernst-Lohmeyer-Platz; Lohmeyer-Campus in der Innenstadt
- HS – Hörsaal
- PR – Praktikumsraum
- SR – Seminarraum
- UB/Bib – Universitätsbibliothek

- URZ/RZ – Universitätsrechenzentrum (hier stehen PCs zum Mailen, Surfen, Einscannen etc. frei zur Verfügung)
- ZPA – Zentrales Prüfungsamt (siehe Anhang – Wichtige Adressen und Kontaktdaten)
- SWS – Semesterwochenstunden; 1 SWS = 45 Minuten, 2 SWS = 90 Minuten
- WS/SS – Wintersemester (01.10. –31.03.), Sommersemester (01.04. –30.09.)
- ZS – Zwischensemester, eigentlich: Semesterferien, für Euch aber eben: vorlesungsfreie Zeit
- emit. – emeritiert; Professor*in in Ruhestand, aber für Gastvorträge o. ä. noch da
- HiWi – Begriff aus der NS-Zeit „Hilfswillige“ → heute bitte SHK oder WiMi (Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in)
- PD – Privatdozent*in, hat habilitiert, aber keinen Professorentitel
- SHK – Studentische Hilfskraft
- His – Hochschulinformationssystem
- UMS – Accountverwaltung für den Benutzeraccount der Universität Greifswald

Bei manchen Dingen braucht es einfach ein wenig Zeit, bis man wirklich alles versteht, so auch manchmal der Studierendenalltag. Aber auch hier braucht ihr euch keine Sorgen machen, irgendwann habt ihr damit keine Probleme mehr.

6. Bücher

Grundsätzlich ist zu sagen, dass ihr das Studium nicht gut ohne Fachbücher überstehen werdet. Generell solltet ihr dabei darauf achten, was die Dozent*innen euch als Begleitliteratur vorschlagen, denn oft orientieren sie sich stark an diesen Büchern. Empfehlungen bekommt ihr in der jeweils ersten Vorlesung – da solltet ihr also auf keinen Fall fehlen.

Muss ich mir alle Bücher selbst kaufen?

Nein, natürlich nicht!

Fachbücher können gern mal mehr als 100 € kosten. Meist ist es auch so, dass ihr die Bücher lediglich für ein einziges Semester benötigt. Da scheint es wesentlich angenehmer, sich die Bücher auszuleihen und später zu entscheiden, welches einen Kauf wirklich wert ist.

Zum einen gibt es die Lehrbuchsammlung der Universitätsbibliothek, wo man sich Bücher leihen kann. Sind die Bücher schon verliehen (denn auch hier gilt das Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“), könnt Ihr Bücher vorbestellen bzw. die Exemplare, die ihren festen Standort in der Bibliothek haben, vor Ort nutzen und in einem der wunderschönen Standorte der Unibibliothek lernen. Des Weiteren habt ihr auf sehr viele Veröffentlichungen aus dem Springer Verlag (Bücher, Journals, Magazine uvm.) mit eurem Unizugang kostenlosen Zugriff auf die PDFs. Gleiches gilt für sehr viele andere wissenschaftliche Veröffentlichungsportale. Aber auch die Stadtbibliothek (stadtbibliothek.greifswald.de) hat einige Lehrbücher in ihrem Bestand. Hier lohnt es sich generell mal vorbeizuschauen, nicht zuletzt wegen dem Harry Potter-Escape Room. Außerdem kann man auch mal bei höheren Semestern anfragen, ob sie einem das eine oder andere Buch mal leihen würden bzw. vielleicht findet sich jemand, der seine Bücher etwas preiswerter verkauft. Solltet ihr einen Kauf überlegen, kommt man über die gängigen Webseiten wie eBay Kleinanzeigen recht günstig an gebrauchte Bücher.

Auf keinen Fall solltet Ihr den Bücherkauf überstürzen, in vielen Fällen kommt man nämlich auch ohne Buch klar. Oder es reicht aus, sich für die Klausurvorbereitung ein Buch auszuleihen.

Welches Buch ihr auf jeden Fall während eures Studiums braucht:

Schaefer, Matthias (Hg.) (2018): Brohmer: Fauna von Deutschland. Ein Bestimmungsbuch unserer heimischen Tierwelt. Quelle & Meyer Verlag

Jäger, Eckehart J. (2017): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. Springer

Hier braucht ihr nicht unbedingt die neuste Auflage, jedoch sollte sie neuer als die 20. Auflage sein.

Zudem ein paar Empfehlungen, welche Bücher sich für das **erste Semester** bewährt haben, ihr schafft die Klausuren aber auch definitiv und sowas von ohne:

Geomorphologie:

- Ahnert, F. (2003): Einführung in die Geomorphologie. Ulmer
- Zepp, H. (2004): Geomorphologie: Eine Einführung. Schöningh

Umweltchemie:

- Bliefert, C. (2002): Umweltchemie. WILEY-VCH

Meteorologie und Klimatologie:

- Malberg, H. (2003): Meteorologie und Klimatologie. Springer
- Hupfer, P. & Kuttler, W. (2006): Witterung und Klima. Teubner

Landschaftsökologie:

- Prof. Dr. Steinhardt, Uta; Prof. Dr. Barsch, Heiner; Prof. Dr. Blumenstein, Oswald (2012): Lehrbuch der Landschaftsökologie. Spektrum Akad. Verlag

Botanik:

- Strassburger, E. et al. (2008): Lehrbuch der Botanik für Hochschulen. Spektrum Akad. Verlag

Botanik macht einen großen Teil des Studiums aus. Zumindest hineinschauen sollte man in diesen Klassiker einmal (auch wenn der Einstieg etwas schwierig sein kann)!

- Raven, P.H., Evert, R.F., Eichhorn, S.E.: Biology of Plants. W.H. Freeman & Co.

Zoologie:

- Wehner, Gehring (2007): Zoologie. Thieme

Frau Prof. Uhl arbeitet viel mit diesem Buch. Es ist anschaulich gestaltet, aber neu relativ teuer.

7. Wichtige Websites

Ohne Internet geht es nicht, doch am Anfang vermag man kaum den Überblick über die Menge an Informationen im World-Wide-Web zu behalten. Deshalb hier einige hilfreiche Links, die euch das Studium in Greifswald erleichtern sollen.

Accountverwaltung – ums.uni-greifswald.de

Hier befindet sich die zentrale Accountverwaltung für euren Uniaccount. Ihr habt die Möglichkeit alle Informationen zu eurem Benutzeraccount zu bearbeiten, Berechtigungen für die Nutzung von persönlichen Daten zu erteilen und noch vieles mehr.

BigBlueButton

Big Blue Button ist das wichtigste Tool einer live-online-Vorlesung. Dieses ist direkt in einem Moodle-Kurs eingebettet. Ihr meldet euch also in dem entsprechenden Moodlekurs an und könnt dann direkt der *Konferenz* beiwohnen. Achtet darauf, dass ihr euer Mikro nach dem Eintreten in den virtuellen Raum ausschaltet, wenn es das nicht schon ist. Sonst hört euch jeder beim Müsli-Essen oder Schnarchen.

Fachrichtung Biologie – biologie.uni-greifswald.de

Auf der Seite der Biologie findet ihr alle Infos zur Struktur der Fachrichtung (Institute und Arbeitsgruppen) vor allem aber zu eurem Studium und Prüfungen (Studium und Lehre). Hier findet ihr auch die Studien- und Prüfungsordnung (PSO) samt Modulkatalog für euren Studiengang.

Fachschaftshomepage – uni-greifswald.de/fsr-bio

Hier informiert euch der FSR Biowissenschaften über aktuelle News und Veranstaltungen der Fachschaft (unbedingt auch bei Instagram folgen!). Zudem findet ihr Informationen zu den Verleihgegenständen des FSR (von der Einschlaglupe bis zur Biertischgarnitur) und Anträge auf Förderung der Teilnahme einer außeruniversitären Veranstaltung. Die Mitglieder des Fachschaftsrates (FSR) stehen euch auch jederzeit bei Problemen im Studium als Ansprechpartner zu Verfügung.

HIS – Das Onlineportal zur Studiumsverwaltung – his.uni-greifswald.de

Hier könnt ihr euch für Lehrveranstaltungen und Prüfungen anmelden (d.h. auch euren Stundenplan erstellen), Immatrikulationsbescheinigungen/Studienbescheinigungen herunterladen und eventuelle Adressänderungen angeben. Zu jeder Lehrveranstaltung gibt es hier die wichtigsten Infos. Hier findet sich auch meistens ein Link zur Lernplattform Moodle und das dazugehörige Passwort. (→ siehe auch FAQ 14.9)

LaÖk-Verteiler – https://sympa.uni-greifswald.de/wws/info/stud_laock

Über diese Mailing-Liste erhaltet ihr Informationen, die für uns LaÖks mal mehr mal weniger relevant sind (Jobangebote, Petitionen, Demonstrationen, Wohnungsangebote, Altklausuren, Einladungen zu Tagungen, etc.). Außerdem erreicht ihr über diesen Verteiler schnell und unkompliziert andere (auch ehemalige) LaÖks. Aber Achtung, hier kommen pro Tag auch mal gut 5 Mails. Regelmäßig unwichtige Mails zu löschen entlastet also euer Postfach.

Moodle – moodle.uni-greifswald.de

Hier werden die meisten Vorlesungsinhalte hinterlegt, Folien, Videos, Quiz und was das Dozierenden-Engagement noch so produziert hat. Es gibt jeweils einzelne Kurse zu jeder

Lehrveranstaltung, die teilweise mit Passwort geschützt sind. Den Schlüssel zum heiligen Tor des Wissens gibt es dann in der ersten Vorlesung oder per Mail, wenn man sich im Selbstbedienungsportal (HIS) für eine Veranstaltung angemeldet hat. Also - das Anmelden nicht vergessen! (→ siehe auch FAQ 14.9)

Rechenzentrum

–

rz.uni-greifswald.de

Internetpräsenz des Rechenzentrums mit ausführlicher Anleitung zur Nutzung des Uni-WLAN und weiteren technischen Hinweisen.

Studierendenportal

–

stud.uni-greifswald.de

Hier findet ihr alle Infos, was an der Uni gerade so los ist, welche Veranstaltungen anstehen, was in der Hochschulpolitik (HoPo) gerade abgeht und alle Ordnungen der Studierendenschaft. Hier gelangt ihr auch ganz einfach zur Seite des AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) und zum Erstiforum.

Universitätsbibliothek

–

ub.uni-greifswald.de

Internetpräsenz der Universitäts-Bibliothek mit Übersicht zu Öffnungszeiten, Katalogrecherche und Service-Angeboten. Hier meldet ihr euch auch als Benutzer*in an.

Uni-Webmail

–

groupware.uni-greifswald.de

Hier könnt ihr euch in euren Uni-Mailaccount einloggen. Regelmäßig hier rein zuschauen ist wichtig, damit ihr keine wichtigen Infos verpasst. Gebt ihr in das Adressfeld einer neuen E-Mail den Namen eines*einer Dozent*in ein, erscheint seine E Mailadresse. Ihr könnt im UMS selbst einstellen, ob ihr auf gleiche Weise intern zu finden sein wollt. (→ siehe auch FAQ 14.9)

8. Heimatlos im Heimathafen? – Wohnen in Greifswald

Nun habt ihr euren Studienplatz, aber zu eurem Glück fehlt euch noch ein lauschiges Plätzchen, wo ihr euch niederlegen könnt?

Auch wenn wir uns dicht an der polnischen Grenze befinden, sind die Mietpreise doch eher wie in New York Downtown. Jedoch sollte man nicht gleich eine Luxuswohnung in der Innenstadt erwarten, gibt es auch durchaus erschwingliche Angebote für den durchschnittlichen Studierenden ohne Privatvermögen. Die Mieten für WG-Zimmer und Einzelzimmer-Appartements liegen zwischen 190-450 €. Aber keine Panik! Auch wenn ihr nicht sofort eure Traumwohnung findet, müsst ihr nicht traurig sein. Meistens ergeben sich während des Semesters noch Möglichkeiten umzuziehen. Damit würdet ihr euch auch gleich einem beliebten Volkssport in Greifswald widmen.

8.1 Wohnheime

Wenn ihr einen der begehrten Wohnheimplätze des Studierendenwerks ergattern wollt, hättet ihr euch leider schon längst anmelden müssen (Februar/März im [Studierendenwerk, Abteilung Studentisches Wohnen](#), in der ehemaligen Mensa am Wall). Teilweise beträgt die Wartezeit für ein Einzelzimmer bis zu einem Jahr. Ein Wohnheimzimmer ist daher nicht unbedingt die beste Alternative für den „Ich komme erst einmal mit Gepäck, aber ohne Wohnung nach Greifswald“-Studierenden, der schnell eine Unterkunft benötigt, sondern eher eine länger geplante Lösung. Ausdauer ist hier alles und Anfragen lohnen oft!

Sollte das Studierendenwerk kein Zimmer bieten, finden sich auch noch mehrere private Wohnheime in Greifswald, bei denen man anfragen kann. Diese sind oft ein wenig teurer als das Studierendenwerk, allerdings auch ein wenig komfortabler, zudem bieten sie in der Regel Einzelappartements statt WG-Zimmer. Zu nennen sind hier unter Anderem:

- AVILA Studierendenwohnpark: avila-studentenwohnpark.de/
- YOUNIQ: youniq-living.com/location/greifswald/
- TAG – Studierendenwohnungen: tag-wohnen.de/greifswald

8.2 WGs

Um in Greifswald in eine schöne, gemütliche WG zu ziehen, gibt es generell zwei denkbare Wege:

1. Ihr bewirbt euch möglichst parallel auf ca. 1000 WGs (5-10 sollten auch reichen), die ihr in diversen Internetportalen ausfindig machen könnt. So solltet ihr, auch wenn ihr oft eine*r aus 40 Bewerbenden seid, die sich auf ein Zimmer beworben haben, doch früher oder später eine Zusage kriegen. Ihr dürft euch dabei jedenfalls nicht von wirren Castings, chaotischen Wohnungen und freakigen Fragen aufhalten lassen. Und, auch wenn man es nicht immer denken mag - oft findet sich gerade hier das Potential für die spannendsten Begegnungen, die manchmal sogar in den besten Wohngemeinschaften enden können.

2. Ihr gründet eure eigene WG. Dies ist wohl derzeit die entspannteste Möglichkeit, um an ein WG-Zimmer zu kommen. Allerdings ist es immer mit nicht wenig Aufwand verbunden. Eine geeignete Wohnung muss gefunden, Mitbewohner gesucht und dann die Finanzen geregelt

werden.

3. Mit einer kleinen Anzeige im Internet, einem Zettel am schwarzen Brett oder einer Umfrage unter Bekannten können Interessierte ausgemacht werden, um die Wohngemeinschaft zu formen. Am einfachsten ist es jedoch, damit etwas zu warten, bis man im Laufe des Semesters geeignete Kontakte unter Kommiliton*innen und Freunden gefunden hat. Mit diesen gestaltet sich der Kampf der WG-Gründung nämlich gleich viel entspannter.

8.3 Wohnungen

Wenn ihr spontan eine WG gründen möchtet oder auf der Suche nach einer eigenen Wohnung seid, so findet ihr Angebote im Internet (z.B. auf eBay Kleinanzeigen), oder auch hier:

- siehe 1.2 Wohnheime
- Wohnungsbaugenossenschaft Greifswald eG, Geschwister-Scholl-Straße 1, 17491 Greifswald Tel.: 03834/5526; wgg-hgw.de
- Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Hans-Beimler-Str. 73, Tel.: 03834/8040-0; wvg-greifswald.de
- wg-gesucht.de
- Der AStA (siehe Abkürzungen) stellt hier ein Hilfsblatt zur Verfügung: <https://stud.uni-greifswald.de/notfall-wohnraumboerse/>
Hier findet ihr auch die Notwohnraumbörse.

Ihr findet ganz sicher früher oder später eine Unterkunft, in der ihr euch wohl fühlt und gut studieren könnt.

9. Ummeldung und Wohnsitzprämie

Eine der wichtigsten Sachen, die ihr in den ersten Wochen in Greifswald machen müsst, ist euch umzumelden. Ihr seid gesetzlich verpflichtet euch bei der vorwiegend genutzten Wohnung mit Hauptwohnsitz zu melden. In der Regel ist dies bei Studierenden der Studienort. Da das mit einem Behördengängen verbunden ist, haben wir hier einige interessante Fakten für euch., die verdeutlichen, dass es sich durchaus lohnt, auch ganz offiziell in Greifswald zu wohnen:

- Bei Ummeldung erhält jede*r das [Gutscheinbuch](#) – mit vielen attraktiven Willkommensangeboten, die sich lohnen. Die Angebote reichen von einem kostenlosen Eintritt in einen der beliebten Studierendenclubs bis hin zu einem Gutschein für den [Hochschulsport](#).
- Die Chance auf eine [einmalige Umzugsbeihilfe \(auf Antrag\)](#) in Höhe von 200 € in Form von [Greifswald-Gutscheinen](#).
- Wenn sich genügend Erstsemesterstudierende umgemeldet haben, erhält die Universität für jeden Studierenden oberhalb der 50-Prozent-Marke 1.000 € für die gesamte Regelstudienzeit. Dieses Geld wird für die Verbesserung der Lehre in den einzelnen Fächern verwendet. Die Gelder gehen zu 50 % in das jeweilige Institut zur Verbesserung der Studienbedingungen. Das Vorschlagsrecht für die genaue Verwendung haben die Fachschaften. Allein unsere Fachrichtung bekam in letztem Wintersemester etwa 64.000 €, durch welche neue Lehrmittel, Exkursionen und Kurse finanziert werden konnten!
- Studierende mit Hauptwohnsitz in Greifswald können behördliche Bescheide, wie Führungszeugnisse, Lohnsteuerkarten oder andere ordnungsrechtliche Bescheide vor Ort, mit einem wirklich sehr kurzen Weg beantragen.
- Politik mitentscheiden – Echte Greifswalder*innen können mitbestimmen, wohin das Schiff „Politik“ fährt, und sie können auch gewählt werden. Für die Beteiligung an Kommunal- und Regionalwahlen bzw. Volksabstimmungen ist der Hauptwohnsitz entscheidend.

Thema Versicherungen:

- Volljährige, unverheiratete Kinder bleiben in der Regel in der Haftpflichtversicherung der Eltern, solange sie nicht wirtschaftlich selbstständig sind. Der Versicherungsschutz endet zumeist bei Abschluss des Studiums bzw. bei Vollendung des 25. Lebensjahres. Es gibt vereinzelt Versicherungsverträge, bei denen der Versicherungsschutz an die Zugehörigkeit zum Haushalt der Eltern anknüpft. Es empfiehlt sich im Zweifel, bei Wechsel des Hauptwohnsitzes die Versicherungsunterlagen anzuschauen oder eine Auskunft bei der Versicherungsgesellschaft einzuholen.
- Studierende sind gemäß § 10 II Nr. 3 SGB V in der gesetzlichen Krankenversicherung der Eltern bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres mitversichert. Auf eine Meldung mit Hauptwohnung bei den Eltern kommt es dabei nicht an.

PS: Der Anspruch auf Kindergeld bleibt – auch ohne den Hauptwohnsitz bei den Eltern zu haben – erhalten. Auch für Baukindergeld, Eigenheimzulage und Wohnungsbauförderung hat die Ummeldung keinen Einfluss, wenn der Nebenwohnsitz bei den Eltern bleibt.

Wo kommen die 1.000 Euro, Wohnsitzprämie, für die Uni her?

Die [Wohnsitzprämie](#) ist eine Art von positiven Studiengebühren vom Land Mecklenburg-Vorpommern für die Universität Greifswald. Sie fallen für die Studierenden an, die sich in Greifswald mit dem Erstwohnsitz anmelden. Das Geld, das durch die Wohnsitzprämie fließt, soll für eine Verbesserung der Studienbedingungen eingesetzt werden und fließt damit direkt in die Lehrbedingungen eines jeden Studierenden. Da das Vorschlagsrecht für das Geld bei den Fachschaften liegt, könnt ihr auch Vorschläge machen, wie das Geld eingesetzt werden soll.



10. Der Fachschaftsrat Biowissenschaften

Der Fachschaftsrat Biowissenschaften (FSR) wird jährlich über eine Wahl aus insgesamt neun Mitglieder der Studiengänge (B.Sc.) *Biologie*, (B.Sc. und M.Sc.) *Humanbiologie*, (B.Sc. und M.Sc.) *Landschaftsökologie und Naturschutz* (mit B.Sc. LaÖk International, (M.Sc.) *Biodiversity, Ecology & Evolution*, (M.Sc.) *Molekularbiologie und Physiologie* und ab dem Wintersemester 2022/23 auch (M.Sc.) *Infection Biology & Immunology* zusammengesetzt.

Die Mitglieder des FSR stehen dann der Fachschaft als ein Organ zur Vermittlung zwischen Lehrpersonen und Studierenden zur Verfügung und übernehmen auch weitere Aufgaben. So leistet der FSR erste Hilfe bei der Studienberatung, verkauft und verleiht Arbeitsmaterialien, nimmt Einfluss auf das Veranstaltungsangebot, regt zu zusätzlichen Veranstaltungen an und führt diese auch durch. Weiterhin beschäftigt sich der FSR mit Studien- und Prüfungsordnungen und nimmt, soweit möglich, auch Einfluss auf diese. Außerdem werden die Interessen der Fachschaft in verschiedenen Gremien vertreten (Kollegiumssitzung, Fachschaftskonferenz - FSK, ...). Auch die Vernetzung zu anderen Fachschaften und den Studierenden wird durch den FSR vorangetrieben.

Zusätzlich zu den gewählten Mitgliedern können weitere Mitglieder kooptiert werden. Die kooptierten Mitglieder können verschiedene Aufgaben übernehmen und den FSR und die gesamte Fachschaft somit unterstützen.

Wer die aktuellen Mitglieder des FSR Biowissenschaften sind, erfährst du auf unserer Website unter "[Mitglieder des Fachschaftsrates](#)".

Im Idealfall besteht unser FSR aus 9 Mitgliedern. In dieser Legislatur haben wir den unglücklichen Fall, dass nur 6 Plätze besetzt sind. Dazu werden wir von aktuell noch drei kooptierten Mitgliedern sowie einigen fleißigen Tutor*innen und sonstigen Helfer*innen unterstützt. Damit dies nicht so bleiben muss, würden wir uns freuen, auch euch im FSR begrüßen zu können. Kommt einfach zu einer unserer Sitzungen vorbei – die sind offen für alle!

Die Sitzungen finden alle zwei Wochen, immer Freitag um 18 Uhr, im Büro oder online statt. Aktuelle Informationen findet ihr immer auf der Website.

Zu unseren und vielleicht auch bald euren **Aufgaben** gehört also

- Die Interessen der Fachschaft zu vertreten (→ HoPo)
- Die Organisation verschiedener Veranstaltungen
- Die Mitentscheidung über die Verteilung der Wohnsitzmittelprämie im Fachbereich
- Der Verkauf von verschiedenen Arbeitsmitteln zu bestmöglichen Konditionen

Unsere **Veranstaltungen**:

- Die Ersti-Woche
- Das Nähkästchen –lernt eure Dozent*innen in gemütlicher Atmosphäre kennen
- Bioparties und Weihnachtsfeier
- Vollversammlung der Fachschaft
- Drachenbootfest
- und was euch noch so einfällt!

Wir verleihen:

- Präparierbestecke
- Bierbänke und Tische
- Ferngläser

u.v.m.

Wir verkaufen (einmalig kostenlos für Erstis):

- Kittel
- Schutzbrillen
- Lupen
- Herbarienzubehör und Sammlungsbedarf

Unser Büro befindet sich auf dem Campus Beitz-Platz, direkt am Arboretum in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 15. In unser Büro kommt man vom Eingang in die Fachrichtung Biologie im Innenhof der Jahn-Str. 15 (vor der Geologie) und geht dann bis ganz nach oben in die dritte Etage. Am Ende des dortigen langen Flures ist unser Verleihraum und Sitzungsraum (Raum 415 und 425).

Kommt gerne einfach mal auf einer Sitzung vorbei und lernt uns genauer kennen.

Leider kann es auch an der Universität zu **Fällen von Belästigung, Diskriminierung, sexualisierter Gewalt oder Mobbing** kommen. Natürlich hoffen wir sehr, dass ihr nie betroffen seid - sollte es aber dennoch so sein, traut euch gern, an uns heranzutreten. Wir nehmen uns gern empathisch eurer Sorgen an und versuchen, gemeinsam mit euch in eurem Interesse eine Lösung oder die richtige Anlaufstelle zu finden. Dabei sind wir selbstverständlich verschwiegen und behandeln alles **vertraulich**. Grundsätzlich vermitteln wir in solchen Fällen an die **zentrale Gleichstellungsbeauftragte** der Universität, Frau Ruth Terodde (ruth.terodde@uni-greifswald.de), weiter. Sie ist mit viel Erfahrung professionell für Gleichstellung und Antidiskriminierung an unserer Uni zuständig. Auf studentischer Ebene kann euch auch die **AStA-Referentin für Soziales und Gleichstellung** Unterstützung und Beratung bieten (asta_soziales@uni-greifswald.de).

Sollte es auf unseren Veranstaltungen zu Vorfällen kommen, ihr euch unwohl fühlen oder Hilfe brauchen, sind wir mit auffällig gekleideten **Awareness-Personen** direkt für euch ansprechbar und bereit, uns individuell um euch zu kümmern und dafür zu sorgen, dass ihr sicher und versorgt seid. Egal, was ist, wir sind zur Stelle und kümmern uns um eure Bedürfnisse - mit offenen Ohren, Pflastern, Verpflegung oder einem ruhigen Plätzchen für euch.

Wir freuen uns auf euch!

Universität Greifswald**Fachschaftratsrat Biowissenschaften*** fsrbio@uni-greifswald.de www.uni-greifswald.de/fsr-bio

📍 Anschrift:

Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 15

17489 Greifswald

3. OG Raum 415/425

11. Studierst du noch - oder lebst du schon? – In der Freizeit

Neben dem ganzen Lernen, das auf euch zukommen wird, braucht ihr natürlich auch etwas Abwechslung. Das Leben als Student*in beinhaltet mehr als nur Bücher und Lernen. Deshalb findet ihr hier eine Auflistung einiger Möglichkeiten für die Zeit vor, nach oder anstelle von Vorlesungen. Alle studentischen Initiativen freuen sich natürlich nicht nur über euer Kommen, sondern sind auch immer auf der Suche nach Nachwuchs. Wer sich also neben seinem Studium noch ehrenamtlich engagieren möchte, kann dies bei den Studierendenclubs und studentischen Initiativen tun. Auch der Hochschulsport sucht immer nach neuen Kursleitern.

11.1 Fitness Pur

Ihr habt Lust, euch während des Studiums sportlich zu betätigen? Dann ist das Angebot des Hochschulsports genau das Richtige für euch. Von A wie Aikido bis Y wie Yoga ist beim Hochschulsport beinahe jede Sportart vertreten, die das Studierendenherz begehrt. Das genaue, aktuelle Angebot und die Bedingungen werden jedes Semester neu auf der Homepage aktualisiert, in den Mensen liegen zudem Flyer aus. Finanziell bewegen sich die Gebühren meist im unteren Bereich bei 30-40 € pro Semester, was deutlich günstiger als reguläre Sportvereinsgebühren angesetzt ist - es handelt sich um ermäßigte Konditionen speziell für Studierende und Mitarbeiter*innen der Universität. Die **Einschreibung erfolgt ab Sonntag, den 09.10.2022, 18 Uhr online** über das Internetportal. Haltet dabei eure IBAN und Matrikelnummer (findet ihr auf eurem Studierendenausweis) bereit. Begehrte Kurse sind teilweise schon nach wenigen Minuten voll ausgebucht, man sollte also schnell sein und auf die erste Einschreibeminute getaktet das Anmeldeformular auf der Homepage öffnen. Es kann aber dennoch vorkommen, dass ihr es nicht schafft, gleich beim ersten Versuch in den Wunschkurs zu kommen. In dem Fall kommt ihr auf die Warteliste und werdet benachrichtigt, wenn ein Platz frei geworden ist.

Da wir das Wasser genau vor der Tür haben, bietet es sich auch an, Sportarten wie Rudern, Segeln, Drachenboot fahren oder Surfen auszuprobieren. Es schadet nie, mal etwas davon auszuprobieren - allerdings meist eher im Sommer.

Hochschulsport-Homepage: sport.uni-greifswald.de

Auch externe Sportvereine, Tanz- und Fitnessstudios, die unabhängig von der Universität sind, bieten vielfältige Zusatzangebote an. Nicht selten lassen sich auch hier besondere Studierendentarife nutzen.

11.2 Parlez-vous français?

Wenn ihr später nicht nur in Deutschland arbeiten wollt, könnt ihr im Sprachenzentrum in der Bahnhofstr. 50, eure Kenntnisse in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Polnisch, Schwedisch und anderen Sprachen vertiefen. Es lohnt sich - auch unabhängig von Studien- oder Berufsplänen ist es hilfreich, im Urlaub nicht nur auf Gestik und Mimik zurückgreifen zu müssen. Es werden diverse Grund- und Aufbaukurse angeboten, sowie zudem Spezialkurse (z. B. Englisch für Mediziner*innen und Biolog*innen, Konversationskurs Französisch). Auch hier könnt ihr euch online über das Selbstbedienungsportal anmelden. An dieser Stelle sei gesagt, dass die Einschreibelisten schnell voll sind. Wie schon bei den Sportkursen gibt es allerdings auch dann meist noch Restplätze. Zudem gilt besonders am Anfang: nichts überstürzen. Ihr

werdet schon mit dem Lernen des Unistoffs Einiges zu tun haben.
Sprachenzentrum-Homepage: sprachenzentrum.uni-greifswald.de

11.3 Musik in Greifswald

Eure musikalische Ader muss in Greifswald keineswegs vernachlässigt werden, da hier viele Möglichkeiten geboten werden, sich musikalisch zu betätigen. Für die Klassiker (und manchmal nicht so klassischen) unter euch gibt es beispielsweise ein Universitätssinfonieorchester, den Universitätschor und einen Domchor. Neu eingerichtet wurde zudem im Institut für Kirchenmusik die Möglichkeit, Klavier und andere Instrumente auf Rücksprache zum Proben zu nutzen. Leider steht nur eine begrenzte Anzahl von Übungsausweisen zur Verfügung. Also erneut: Wer zuerst kommt, spielt zuerst! Aber ihr könnt euch nicht nur klassisch austoben. Auch viele Pop-/Jazz-/Gospel-Chöre haben sich in Greifswald niedergelassen. Der passende Chor ist oft nur eine Google-Suche entfernt.

In Greifswald sind zudem Musikschulen und Privatlehrer*innen ansässig, sollte man ein Instrument neu erlernen oder vorhandenes Talent weiter schulen wollen. Hier empfiehlt sich aber, nach oft deutlich günstigeren Ausschreibungen anderer Studierenden zu forschen, die anbieten, selbst Unterricht zu geben. Fündig werden kann man beispielsweise in den Mensen, im Studierendenwerk am Wall oder im Internet (eBay Kleinanzeigen und soziale Netzwerke helfen bei der Vermittlung). Oft ist eine solche Lehrstunde von Student*in zu Student*in nicht nur schonender für den Geldbeutel, sondern gleichzeitig eine großartige Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam zu musizieren.

11.4 Party – vor, nach (oder anstelle von) Vorlesungen

Unsere Studierendenclubs bieten die perfekte Möglichkeit, allein oder mit Freund*innen die Nächte zum Tag zu machen und der Feierlaune zu verschiedenster Musik nachzugehen. In der Corona-Lage waren die Partymöglichkeiten sehr eingeschränkt, mittlerweile sollte das Feiern gehen aber wieder uneingeschränkt und hemmungslos laufen.

Kiste

–

kistehgw.de

Studierendenclub im Gebäude/Hörsaal Kiste in der Makarenkostraße. Am Mittwoch ist der Club geöffnet und am Dienstag wird zum Kinoabend eingeladen. Unbedingt solltet ihr auch mal das Pub Quiz oder die Karaoke-Night in der Kiste besuchen. Zusätzlich zu den Partys werden auch Konzerte und regelmäßige Kinoabende zu einem Eintrittspreis von je 1 € angeboten, deren Besuch sich für jede*n Filmfan lohnt, der auch mal ein halbes Jahr nach Erscheinen des Films noch Freude an einer großen Leinwand findet.

Mensaclub (im Exil)

–

mensaclub.de

Nach fast 30 Jahren musste der Mensaclub Ende 2022 den Betrieb vorerst einstellen und aus den Räumlichkeiten in der alten Mensa am Schießwall ausziehen. Seitdem ist der Mensaclub im Exil und bleibt der Studierendenschaft aber weiterhin treu und macht vereinzelt in anderen Greifswalder Locations legendäre Partys. OHNE IST HALT SCHEISSE

Geographenkeller

–

[instagram.com/geographenkeller_greifswald](https://www.instagram.com/geographenkeller_greifswald)

Geologenkeller

–

geologenkeller.net

Der Geologenkeller befindet sich, wie der Name schon sagt, im Keller des Geologieinstituts. Schräg gegenüber liegt der Geographenkeller, der eigentliche „Partykeller“, der nun endlich wieder eröffnet hat. Wenn ihr auf ein etwas rustikaleres Ambiente, nette Leute, kostenloses Kickern und Musik, die zum Tanzen einlädt, aus seid, sind beide Keller die richtigen Clubs für

euch. Musikalisch sind die Keller eher alternativ orientiert. Je nach Lust, Laune und Nachfrage lassen die ‚Kellerkinder‘ ihre DJs am musikalischen Rad drehen, und so kommt jede Richtung mal dran. Dabei werden oft wechselnde, verschiedene Themenabende angeboten, bei denen keine Musikrichtung ausgelassen wird.

Club 9 – club-9.de

Die Wurzeln des Club9 lassen sich bis 1967 zurückverfolgen. Gefeierte wurde damals im Keller des Max-Kade-Hauses an der Hans-Beimler-Straße. Zumindest bis 2005, da musste der Club einem Fahrradkeller weichen. Und so trat der C9 in den darauf folgenden Jahren nur in Form von Exilpartys in Erscheinung. Nach langem Kampf um neue Räumlichkeiten scheint eine Lösung gefunden worden zu sein - der Club9 hat sich final niederlassen. Nach langer Zeit der Pause konnte der Club9 2019 sein Comeback feiern und jetzt auch bald wieder mit euch im neuen Semester seinen Betrieb aufnehmen. Testet doch mal selbst, wie gut es sich hier feiern lässt.

Infos zu den Studierendenclubs findet ihr hier im Studierendenportal: <https://stud.uni-greifswald.de/organe-und-struktur/stud-initiativen-und-vereine/studiclubs/>

...und außerdem:

Die ROSA – [instagram.com/rosa_greifswald](https://www.instagram.com/rosa_greifswald)

Die ROSA ist ein Technoclub - öffentlich und nicht nur für Studierende - der regelmäßig Veranstaltungen für alle Tanzwütigen anbietet.

11.5 Kinos

...können euch und euren Freund*innen eine etwas ruhigere Abendgestaltung ermöglichen. Anlaufpunkte für Cineast*innen sind hier das ‚CineStar‘ in der Innenstadt (neueste Filme, allerdings zu regulären Kinopreisen), oder aber Mensa-Kino und Kiste (Kassenschlager für Studierende, mit 1 € für halbaktuelle Filme). Vor allem die Unikinos bieten eine entspannte Atmosphäre und mit dem wöchentlichen Film zu erschwinglichen Konditionen exklusiv unseren Studierenden eine schöne Alternative zum konventionellen, teureren Kinobesuch.

11.6 Journalistisch ausleben

MoritzMedien – webmoritz.de

Die studentischen Moritz-Medien berichten über alles, was in Greifswald passiert. Neben dem monatlich erscheinenden und kostenlosen Moritz-Magazin, wird vor allem im Internet über das webMoritz-Onlineportal und Moritz TV informiert. Wenn ihr euch also journalistisch engagieren wollt, stehen euch die Türen der Moritz-Medien jederzeit offen

radio 98eins – radio98eins.de

Zudem gibt es auch die lokale und uninahe Radiostation radio 98eins. Täglich ist in Greifswald zwischen 19 und 23 Uhr auf der UKW-Frequenz 98,1 MHz das radio 98eins zu empfangen sowie rund um die Uhr im Livestream.

11.7 Und sonst?

- Konzerte im Jugendzentrum Klex, St. Spiritus oder dem IkuWo – das aktuelle Veranstaltungsprogramm findet ihr unter kulturkalender.greifswald.de

- wechselnde Vorträge, Themenabende und alternative Angebote in der STRAZE - auch Näh und Kochkurse, eine Reparaturwerkstatt und viele soziale Projekte finden sich hier
- Theater Vorpommern (Ermäßigung für Studierende war in den Vorjahren möglich)
- Die traditionsreiche VoKü (Vollküche) – jeden Dienstag um 19 Uhr im Jugendzentrum Klex gibt es leckeres veganes Essen für einen schmalen Taler (irgendwie ein Magnet für alle LaÖks...). PS: mittwochs von 16-18 Uhr ist hier eine offene und meistens kostenlose Fahrradwerkstatt
- Kneipen und Bars, einige mit Live-Musik: Exil, Falle, Ravic, KulturBar, Déjà vue, Domburg, Gleich Acht, Mitt'n drin, CoMix, Huschecke, Bulls Bar, etc. – eine Karte mit (fast) allen Orten findet ihr im Erstsemesterbereich in der ‚UniNow‘-App
- Lokale Erasmus Initiative Greifswald (LEI) - Vernetzung ausländischer Studierender untereinander und mit ihren deutschen Kommiliton*innen. Zu diesem Zweck werden Feiern, Ausflüge und viele weitere Veranstaltungen angeboten. Wenn ihr gerne internationale Kontakte knüpfen möchtet, dann solltet ihr euch bei der LEI Greifswald engagieren. greifswald.esn-germany.de

AG Ökologie

–

[instagram.com/ag_oekologie](https://www.instagram.com/ag_oekologie)

„Wir sind eine Gruppe engagierter Studierender, die sich für ökologische Nachhaltigkeit im universitären Umfeld einsetzt. Das in Greifswald entwickelte Modell der starken Nachhaltigkeit, nach der die ökologische Komponente Grundlage für soziale und ökonomische Nachhaltigkeit darstellt, ist dabei auch Grundlage unseres Wirkens. Ob in Urban Gardening Projekten, Vortragsreihen, Do-It-Yourself Workshops oder in der Begleitung der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Universität nehmen wir unsere studentische Verantwortung für eine gesunde, enkeltaugliche und lebensfreundliche Zukunft wahr. Wir verstehen uns als offene Gruppe, in der jeder Mensch willkommen ist sich einzubringen, in bestehenden Projekten oder mit eigenen Ideen.“

Hochschulpolitik

–

stud.uni-greifswald.de

Wer sich politisch engagieren möchte, hat an einer Universität eine Fülle an Möglichkeiten. Zum einen gibt es die Fachschafts- und Fakultätsräte, welche auf Fachschafts- oder Fakultäts-ebene aktiv sind. Auf Ebene der gesamten Universität sind StuPa (Studierendenparlament), Senat und AStA (Allgemeiner Studierender Ausschuss) aktiv. Jedes Organ nun im Detail vorzustellen, würde den Rahmen sprengen, wenn ihr also Fragen zur Hochschulpolitik habt, schaut mal im FSR vorbei oder klickt euch durch das Studierendenportal (à Wichtige Websites). Eines möchten wir euch aber noch auf den Weg mitgeben: Euer Wahlrecht solltet ihr immer wahrnehmen.

und und und... Alle Möglichkeiten sich in Greifswald zu beschäftigen hätten hier nicht reingepasst. Aber ihr merkt: Langeweile ist in Greifswald Fehlangelegenheit.

12. Lifehacks – (Über-) Leben als Student*in

- Urteilt man nach dem Wetter, liegt Greifswald in England. Regenjacke, Regenmantel, Regenhose, Regenschirm und alles, was sonst noch gegen das kalte Nass und den stets von vorn wehenden Wind schützt, werdet ihr daher brauchen.
- Ihr benötigt ein tapferes altes Fahrrad, welches auch die Konfrontation mit Bordsteinkanten, Glasscherben, Kopfsteinpflaster und Bahnschienen nicht scheut. (Nein, ein Panzer stellt in Greifswalds engen Gassen keine Alternative dar.) Ein Licht sollte es zudem unbedingt besitzen, denn in der Dunkelheit wird man nur allzu schnell 25 € an die übereifrigen Ordnungshüter los. Mit dem Rad könnt ihr wirklich entspannt jeden Ort in der Stadt erreichen, ohne viel Zeit zu verlieren.
- Autofahren ist zwar möglich, jedoch nicht zwingend notwendig, zudem sind die Parkplätze der Stadt begrenzt. Wenn doch mal ein Parkplatz gebraucht wird: Am Bahnhof kann man sehr günstig parken (1 €/Tag – weitere Informationen auf parkraumbewirtschaftung-greifswald.de oder parkopedia.de)
- Besorgt euch mindestens drei der teuersten und hochmodernsten Fahrradschlösser, die ihr auftreiben könnt (der Preis der Schlösser sollte den des Fahrrades um einiges übertreffen). Diebstahlsicher ist in der Stadt leider fast nichts, und gerade schönere und neuere Räder wechseln bedauerlicherweise noch viel zu oft unfreiwillig ihren Besitzer. Des Nachts und vor allem an den Bahnhöfen sind gern zwielichtige Gestalten mit Bolzenschneidern und anderem Gerät unterwegs – die Mühe, das Fahrrad nach drinnen zu bringen, lohnt sich.
- Auf dem Fahrrad keine falschen Hoffnungen machen – in Greifswald gibt es immer Gegenwind. HGW steht ja auch bekannterweise für „Hauptsächlich GegenWind“. Daher solltet ihr immer lieber mehr Zeit und einen Löffel Kraftmüsli mehr einkalkulieren.
- Schokolade ist nicht nur für den ersten Heimwehanfall hilfreich!
- Kauft euch ein kleines Vorhängeschloss für Schließfächer in der Bibliothek, damit ihr dort eure Sachen sichern könnt. Die findet ihr auch im EuroShop oder TEDI für weniger als 2 €.
- Ladet euch die [offizielle UniApp, UniNow](#) runter – sehr hilfreich, wenn man mal wieder den Hörsaal nicht finden solltet (Lageplan im Erstsemesterbereich) oder den aktuellen Mensaplan sucht. Außerdem könnt ihr dort auch eure Mails, Noten und Ausleihen bei der Bibliothek verwalten. Wir sind dort auch mit einem Fachschaftsrat-Account vertreten!
- Sucht eure Hörsäle ein paar Tage früher, bevor ihr sie kurz vor Vorlesungsbeginn finden müsst. Nicht selten sind sie über die Stadt auf unterschiedliche Institute verteilt und in manchen Gebäuden zudem etwas verborgen. Nachfragen und auch Google Maps als treuer Unterstützer haben aber schon viele Studierende erfolgreich an ihr Ziel geführt.
- Unbedingt sind die ersten Vorlesungsstunden (und natürlich empfehlenswerter Weise

auch alle weiteren) aller Fächer zu besuchen. Dort bekommt ihr essenzielle Informationen zu Büchern, Klausuren und ausfallenden Stunden.

- Seid stets nett zu alten Menschen – sie könnten eure zukünftigen Dozent*innen sein.
- Früh genug mit dem Nacharbeiten aller Fächer beginnen. Kaum einer möchte während des Semesters nach der Uni nur im Lernstoff ertrinken, aber Studieren findet nicht nur im Hörsaal statt. Wer in der Prüfungszeit nicht heillos von Unmengen an Stoff erschlagen sein möchte, sollte also ab und an auch zwischendurch schon einmal die Unterlagen wälzen.
- Für die frühen Vorlesungen bieten sich vor allem im dunklen Winter koffeinhaltige Getränke an.
- Bunkert euch ein paar Notfallrationen, falls ihr das Einkaufen mal vergesst. Auch als Student*in sollte man nicht mehr jeden pelzigen Rest im Kühlschrank anrühren müssen. Zur Not bieten aber auch einige Lieferdienste ihre Unterstützung im Kampf gegen den Hunger an.
- Blutspenden ist gut fürs Gewissen und den Geldbeutel. Im Uniklinikum Greifswald wird jeder willig spendende Student*in gern gesehen und auch nicht selten mit einer Bonusaktion für sein Blut belohnt.
- Sorgt für eine stabile Internetverbindung, damit ihr bei den Online-Veranstaltungen nicht auf der Leitung steht (gutes Netz ist nicht nur für Spiderman essenziell)!

13. FAQ – Erst lesen, dann fragen

13.1 Muss ich mir alle Bücher selbst kaufen?

Nein, natürlich nicht. Zum einen gibt es die Lehrbuchsammlung der Universitätsbibliothek, wo man sich Bücher ausleihen kann. Sind die gewünschten Medien doch schon einmal verliehen, könnt ihr Bücher vorbestellen bzw. in den angegliederten Präsenzbibliotheken lernen. Zudem kann man auch mal bei Kommiliton*innen aus höheren Semestern anfragen, ob sie das eine oder andere Buch besitzen und verleihen würden. Vielleicht findet sich auch jemand, der*die seine*ihre gebrauchten Bücher etwas preiswerter verkauft (Aushänge beachten, zudem ist Ebay Kleinanzeigen eine gute Fundgrube). Auch finden in der Mensa ab und an Bücherbasare statt. Auf keinen Fall solltet ihr den Bücherkauf überstürzen. In vielen Fällen kommt man gut ohne eigenes Buch durch das Semester, oder es reicht aus, sich für die Klausurvorbereitung ein passendes Fachbuch auszuleihen.

Als sehr sinnvoll hat sich der Rothmaler für die Pflanzenbestimmungsübungen im zweiten Semester erwiesen, da man mit dem Buch das ganze Semester über arbeiten muss und es darüber hinaus auch weiterhin zuverlässige Dienste leistet.

13.2 Wie gestalten sich die Klausuren?

Das ist von Vorlesung zu Vorlesung verschieden, der Aufbau variiert von Fach zu Fach und von Dozent*in zu Dozent*in. Am besten ist es daher, sich bei Studierenden aus höheren Semestern zu informieren und bei der Fachschaft oder dem Humanbiologieverein in die bestehende Klausurensammlung zu schauen.

Generell muss immer eine abschließende, schriftliche Prüfung zu jeder Vorlesung abgelegt werden. Für diese werden zwei Termine angeboten, wobei der erste sich unmittelbar an das Ende der Vorlesungszeit anschließt. Ihr dürft euch auch entscheiden, euch erst für den zweiten Prüfungstermin, der dann kurz vor dem neuen Semesterbeginn angesetzt ist, anzumelden. Somit könntet ihr die Prüfungszeit etwas entzerren, da ihr dann nicht alle Klausuren kurz hintereinanderschreiben müsst. Wenn ihr euch zum ersten Termin angemeldet habt und die Klausur nicht besteht - was überhaupt keine Schande ist, da einige Prüfungen wirklich anspruchsvoll sind - wird im Zwischensemester eine Nachklausur angeboten. Fallt ihr im zweiten Termin durch, müsst ihr ein Jahr warten, um die Klausur erneut zu schreiben

13.3 Was, wenn ich eine Klausur nicht bestanden habe?

Keine Sorge! Kaum ein*e Student*in kann am Ende seines Studiums behaupten, niemals irgendwo durchgefallen zu sein. Wenn ihr euch für den ersten der beiden angegebenen Prüfungstermine am Semesterende angemeldet habt und an diesem die Klausur nicht besteht, so wird in der Regel im Zwischensemester oder zu Beginn des neuen Semesters ein zweiter Prüfungstermin angeboten. Hier könnt ihr die Prüfung auf [Antrag](#) direkt wiederholen.

Auf jeden Fall werdet ihr automatisch für die Prüfung ein Jahr später angemeldet (nicht für den zweiten Prüfungstermin wenige Wochen/Monate später). Denk also daran euch gegebenenfalls beim Prüfungsamt (→ siehe 16. Wichtige Adressen) zu melden

13.4 Was ist mit Auslandsaufenthalten?

Für manche wird Greifswald schon recht weit weg von der Heimat sein... aber manchen mag das noch nicht genügen.

Wer vorhat, ein oder zwei Semester im Ausland zu studieren oder ein Praktikum zu absolvieren, wird hier von niemandem gehindert. Allerdings ist es keineswegs so, dass man euch einen Auslandsstudienplatz hinterhertragen wird. Es ist eher viel Eigeninitiative gefragt,

wenn ihr erfolgreich in ferne Länder zum Studieren vermittelt werden wollt. Unterstützung geben sowohl Professoren als auch das International Office allerdings nur zu gern - wenn man sich an sie wendet und konkret fragt. Es bestehen viele Kontakte zu Partneruniversitäten und Verbindungen über Programme wie ‚Erasmus‘, die Auslandssemester fördern können. Man muss sich lediglich etwas selbst bemühen, früh genug damit beginnen und bereit sein, Aufwand und Organisation auf sich zu nehmen, dann rückt die Ferne schnell näher.

Nähere Infos findet ihr hier: <https://www.uni-greifswald.de/international/service-kontakt/international-office/>

13.5 Wie werde ich Mitglied im FSR?

Wenn ihr Lust habt, euch für eure Fachschaft zu engagieren oder euch Anregungen und Verbesserungsvorstellungen für das Studium vorschweben, dann kommt zu uns. Sprecht einen Vertreter der Fachschaft an, schaut bei einer Sitzung vorbei und stellt euch zur Wahl, solltet ihr euch als festes Mitglied beteiligen wollen. Auch besteht die Möglichkeit, euch jederzeit ohne Wahl kooptieren zu lassen - damit wärt ihr ein fester Teil des FSR, jedoch ohne Stimmrecht bei offiziellen internen Abstimmungen und Beschlüssen. Eure Meinung wird jedoch selbstverständlich dennoch von uns gehört!

13.6 Wo finde ich Altklausuren?

Beim FSR - wir haben eine digitale Klausurensammlung, die wir ‚privat‘ weiterreichen können (in euren ersten Wochen solltet ihr einen Zugang von uns erhalten) - auch bei Personen aus höheren Semestern könnt ihr euch Altklausuren geben lassen. Diese stehen aber nicht von jedem Fach/ Dozent*in zur Verfügung und sie liegen meist ohne dazugehörige Lösung vor. Als Übungsblätter sind sie jedoch wirklich gute Grundlagen und zeigen mit hilfreichen Orientierungsaufgaben auf, welche Schwerpunkte aus den Vorlesungen euer*e Dozent*in für besonders wichtig erachtet. Auch die Prüfungskonzepte der jeweiligen Professor*innen, die sich teilweise stark unterscheiden, können hier ersichtlich werden.

PS: Um unsere Altklausurensammlung aktuell zu halten, wäre es schön, wenn ihr bei den kommenden Prüfungen eure Fähigkeiten als Spion*in beweist und fleißig die Aufgaben für kommende Semester mitschreibt.

Auch, wenn sie hilfreich sind, genügt es keineswegs, nur mit Altklausuren zu lernen. Wesentlich wichtiger sind die Skripte (die ihr meist im HIS oder Moodle, den Onlineportalen der Universität, findet) und das regelmäßige Besuchen der Vorlesungen.

13.7 Ich muss eine Klausur schreiben, bin aber krank. Was soll ich tun?

Gesund werden! Das kann jedem passieren, manchmal ist die Krankheit einfach stärker als der grenzenlose Wunsch, Klausuren schreiben zu wollen. Und sollte die Infektion nicht Drückebergeritis oder Netflixfieber heißen, ist das auch in Ordnung und relativ unproblematisch.

Ohne Probleme könnt ihr euch bis zu 10 Tage vor der Klausur mit einem formlosen (digital) unterschriebenen Antrag ab- oder auf einen späteren Termin ummelden. Dabei ist zu beachten, dass 10 Tage zwischen Abmeldung und Prüfung liegen. Mit einer Krankschrift ist es bis zum Prüfungstag noch möglich, von der Klausur zurückzutreten, ohne dabei einen der vier Teilnahmeversuche zu vergeben. Wichtig ist nur, dass ihr bei Folgeversuchen (nicht beim Erstversuch, da reicht auch ein normaler Arztbesuch) nicht nur zu eurem Hausarzt, sondern auch zum Amtsarzt gehen müsst. Letzterer gibt euch dann den Krankenschein, den ihr benötigt, um den Klausurversuch nicht zu verlieren. Die Krankmeldung beim Prüfungsamt muss unbedingt unverzüglich erfolgen und kann nicht rückwirkend vorgenommen werden! Schreibt, sobald ihr wisst, dass ihr krank seid, eine Mail an das Prüfungsamt und organisiert

dann schnellstmöglich die Krankschrift. Ansonsten kann es unschöne Probleme geben. Auf der Homepage der Universität gibt es ein spezielles Formular, das vom Arzt ausgefüllt und unterschrieben werden muss. Wenn ihr dieses beim Prüfungsamt einreicht, ist euer Rücktritt gültig. Ihr könnt euch dann zum nächsten Klausurtermin anmelden.

<https://www.uni-greifswald.de/studium/waehrend-des-studiums/rund-um-die-pruefungen/im-krankheitsfall/>

13.8 Gibt es eine Anwesenheitspflicht in den Vorlesungen?

Grundsätzlich ist es meist jedem selbst überlassen, ob er*sie eine Vorlesung besuchen möchte oder nicht. Es kontrolliert niemand, wer wirklich im Hörsaal sitzt. Nur bei einigen Veranstaltungen (z.B. dem Computerkurs und allen Praktika) besteht eine direkte Anwesenheitspflicht. In solchen Kursen darf man dann, je nach Dozent*in, maximal ein- bis dreimal fehlen oder sogar nur ein paar Stunden - oft auch nur mit Krankschrift -, sonst gilt die Veranstaltung als nicht bestanden und muss ein ganzes Semester lang wiederholt werden. Dass es meist keine direkte Anwesenheitspflicht gibt, heißt aber noch lange nicht, dass ihr einfach so schwänzen solltet. Der Besuch von Vorlesungen gehört zum Studium und erleichtert den Lernprozess. Zudem ist es ein gutes Training für den Umgang mit Verpflichtungen und das selbstständige Lernen.

13.9 Was sind HIS und Moodle? Wo schreibe ich E-Mails an meine Dozierenden?

„HIS“ steht für „Hochschul-Informationen-System“ und bezeichnet die Selbstbedienung-Onlineplattform der Universität. Ihr findet es unter dem Link his.uni-greifswald.de und müsst euch dort unter „Studierende und Mitarbeiter“ mit euren bereitgestellten Nutzerzugangsdaten einloggen. Im HIS-Portal könnt ihr euch euren Stundenplan erstellen, Vorlesungen suchen und all eure Leistungen und Studienbescheinigungen einsehen. Hier meldet ihr euch zudem für alle Lehrveranstaltungen und Prüfungen an. Die meisten Dozent*innen laden außerdem Links zu ihren Skripten ins HIS, direkt findet ihr diese dann aber meist im Moodle (moodle.uni-greifswald.de). Auch dort meldet ihr euch mit euren Nutzerdaten an.

Wollt ihr eure Dozent*innen und Kommiliton*innen erreichen, so solltet ihr dafür den Uni-Webmailer benutzen (groupware.uni-greifswald.de). Dieser verwendet dasselbe Login-System wie HIS und Moodle und dient der schnellen Kommunikation zwischen Personen der Universität. Meist müsst ihr auch nur deren Namen als Empfänger*in angeben und bekommt die zugehörige Mailadresse sofort vorgeschlagen. **Es ist sehr wichtig, regelmäßig eure Mails in der Groupware zu checken**, denn hier werden sämtliche wichtigen Informationen übermittelt. Gerade jetzt werden euch wichtige Zugangsdaten zu Online-Veranstaltungen gesendet. Um diese Zugänge zu erhalten, müsst ihr euch auf jeden Fall im HIS zu der entsprechenden Veranstaltung angemeldet haben. Keine Anmeldung - keine Info, doof aus der Wäsche geschaut.

14. Das letzte Wort

Am Montag geht es nun endgültig los. Die ersten Vorlesungen, die ersten richtigen Uni-Erfahrungen erwarten euch. Noch so manche Frage wird euch in den nächsten Wochen beschäftigen. Wenn ihr dann nicht weiterwisst, fragt euren FSR, der euch auch noch den Rest des Studiums gern mit Antworten zur Seite steht, wenn irgendwo der Schuh drückt.

Sicher werdet ihr euch schon bald fragen, wieso muss ich dieses oder jenes überhaupt lernen – das brauche ich doch sowieso nie wieder!

Wie in jedem anderen Studium auch, gibt es Fächer, die einen mehr oder weniger interessieren. Wenn euch verschiedene Studieninhalte aber auch jetzt noch sinnlos vorkommen, werdet ihr sie zu einem späteren Zeitpunkt des Studiums oder im Berufsleben noch gebrauchen können.

Also, wenn auch das Lernen manchmal noch so schwerfallen mag, es hat alles einen Zweck!

Doch genug des „Grauens“... neben den Pflichtveranstaltungen gibt es auch viele tolle Momente im Laufe des Studiums, und nicht vergessen:
das Studierendenleben besteht nicht allein aus Studieren – wichtig ist, dass ihr nicht verlernt, die angenehmen Dinge des Lebens genießen zu können!

In diesem Sinne – macht das Beste draus!

Wir wünschen euch auf jeden Fall einen guten Start ins Studium, tolle Erfahrungen und drücken euch beide Daumen, dass sich die Zukunft so entwickelt, wie ihr sie euch vorstellt.

Euer FSR Biowissenschaften

P.S. Und denkt euch schon mal eine gute Antwort auf die Frage aus, was man denn mit dem Studium später so alles machen kann...;)



15. Anhang – Wichtige Adressen und Kontaktdaten

	WEBSITE	KONTAKT	ADRESSE
Studierendenwerk (BAföG-Amt, Wohnen)	über die Website stw-greifswald.de sind die einzelnen Bereiche aufrufbar	siehe Website	Bahnhofstraße 44b 17489 Greifswald
Zentrales Prüfungsamt	www.uni-greifswald.de/studium/pruefungsamt/	Disa Adamski (für B.Sc. LOENS) Telefon +49 3834 420 1295 disa.adamski@uni-greifswald.de	Rubenowstraße 2 17489 Greifswald
Studierendensekretariat	www.uni-greifswald.de/studium/ansprechpartner/studierendensekretariat/	Telefon +49 3834 420 1296 studsek@uni-greifswald.de	Rubenowstraße 2 17489 Greifswald
Einwohnermeldeamt	https://www.greifswald.de/de/verwaltungspolitik/verwaltungsstruktur/stellen/32.3.0-Einwohnermeldewesen/ Termin online buchen: https://tevis-online.mvnet.de/greifswald/	Herr Sascha Gennies Tel.: +49 3834 8536-4131 E-Mail: E-Mail senden Zuständig für :alle Leistungen dieser Verwaltungsstelle	Markt 15 17489 Greifswald
FSR Biowissenschaften	www.uni-greifswald.de/fsr-bio	fsrbio@uni-greifswald.de	Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 15 3. OG Raum 415/425 17489 Greifswald
Erstihelfer		erstihelfer-biowiss@uni-greifswald.de	
Vertrauensstudierende		über FSR-Mail oder direkt an Inti Wackwitz oder Em Steiger	Wir sind auch in allen WhatsApp-Gruppen!